Pottendorf Landegg Siegersdorf Wampersdorf

Pottendorf newsletter

Mai 2022

Information der Volkspartei der Großgemeinde Pottendorf

Team Volkspartei Pottendorf

20 Jahre Pottendorfer Ferienspiel!

FERI WIRD 20 und wir sagen DANKE!

2002 wurde das Ferienspiel unter der damaligen Jugendgemeinderätin Alexandra Frania und dem Vereinsausschuss ins Leben gerufen.
GGR Angelika Mücke und GR Nadine Hompasz arbeiten bereits mit den Mitgliedern des Jugend- und Vereinsausschusses fleißig am Programm für den Sommer 2022!
Wir sagen DANKE an alle Vereine und Organisationen, die das Ferienspiel in den vergangenen 20 Jahren mit unzähligen Events ermöglicht haben - Danke allen Generationen an Kindern für Euer Dabeisein!

Ebenfurth: Die drei Windräder nach der Pottendorfer Ortsgrenze in Richtung Ebenfurth werden von der EVN erneuert. Wie das Projekt tatsächlich aussieht ist noch in Verhandlung. Bevölkerung soll vorab informiert werden! Info auf Seite 3

Landegg: Die Kleinkindbetreuung „Mäusenest“ in Landegg lud zu einem Tag der offenen Tür mit Spielzeugbörse ein.
Viele junge Familien kamen, um sich zu informieren oder den Nachwuchs, zum Teil noch vor der Geburt, anzumelden. **Die Nachfrage ist sehr groß!**

Foto v.r.n.l.: Angelika Birkner, Elfriede Kanpp, Renate Beigelböck-Smuthka, Alexandra Frania

TSV-SPÖ will neue Siedlung mit 587 Wohnungen auf bestem Ackerland
Wir sagen NEIN zu einem neuen Ortsteil in dieser Größe und ohne vorherige Diskussion

Pottendorf, Ortseinfahrt Ebenfurth: Hier wurde in den letzten Monaten - ohne Einbindung oder Information der Bevölkerung - von Bürgermeister, Architekt, Genossenschaft und Grundbesitzer ein Projekt entwickelt, das weitreichende Folgen für den Ort Pottendorf sowie Wampersdorf haben wird.

Eine Satellitenstadt mit rund 590 Genossenschaftswohnungen in einer ideenlosen Blockbausiedlung soll hier in den nächsten Jahren entstehen. Ein Zuzug von ca. 1.500 EinwohnerInnen, über den normalen Zuzug hinaus, wird bewusst neu geplant.

Zwei weitere Kreisverkehre und - als Wahlzuckerl für die Bevölkerung - ein Sportzentrum und Schrebergärten entlang der …

Details im Blatt-Innerem!

Zweite Meinung!

Aufgabe für uns als Opposition ist es NICHT, einem Projekt blind zuzustimmen, sondern auch, den Bürger:innen Nachteile und bessere Möglichkeiten aufzuzeigen. Das bei der Gemeinderatssitzung am Montag zur Abstimmung gebrachte Pottendorfer Riesenprojekt hätte mehr Potential.
Die dabei vergebenen Chancen, aber auch die Vorgehensweise der Planung der neuen „Satellitenstadt“ – immerhin in der Größenordnung eines neuen Ortsteiles (doppelte Anzahl an Haushalten im Vergleich zu Siegersdorf!) – haben uns dazu bewogen mit NEIN zu stimmen.
Die Gemeinderatswahl im Jahr 2020 erbrachte eine absolute Mehrheit von 50,1 Prozent für das Team-TSV – der Bürgermeister hat somit die Macht dieses Projekt im Alleingang durchzupeitschen. Das ist demokratiepolitisch zu akzeptieren aber nicht zum Wohle der ganzen Bevölkerung.
Zweite Meinungen der Opposition sind nicht erwünscht und werden diskussionslos abgeschmettert. Anträge der VP-Pottendorf wurden niedergestimmt.
Da Sie unsere Ideen und Vorschläge nicht in einer Gemeindezeitung finden werden, wollen wir auf den nächsten Seiten die Schwachstellen und „zweite Meinung“ des Projektes aufzeigen und sichtbar machen.

Ihr GGR Gerhard Pfneiszl

IHRE Meinung ist UNS wichtig!
team@vp-pottendorf.at

Es besteht auch die Möglichkeit Schriftstücke bei unserem Parteiheim - Esterhazystraße 11 - im Postkasten einzwerfen!

Grundsatzbeschluss zur Weiterentwicklung:

JA, zu Sport- und Freizeitanlagen
JA, zum Radweg Wr. Neustädter-Straße
JA, zu Billa-Plus & Nahversorgung
NEIN, zur Satellitensiedlung mit 590 Wohneinheiten
NEIN, zur Umwidmung von Land auf Kosten von Wampersdorfer Bauland
NEIN, zu Großprojekten ohne GEMEINSAMER Diskussion

JA zu Billa Plus und Sportplatz

Wir begrüßen die Ansiedelung des geplanten Billa Plus in Pottendorf natürlich sehr und freuen uns, dass es dieses Angebot sowie die damit verbundenen Arbeitsplätze in Pottendorf geben wird!
Genauso sagen wir auch JA zur Errichtung einer modernen Sportanlage oder Sanierung der bestehenden für alle Sportbegeisterten im Ort!

Zweite Meinung nicht gehört, Anträge diskussionslos abgelehnt!

Im Rahmen einer Bauausschuss Sitzung am 4. Mai 2022 haben unsere Ausschuss-Mitglieder GGR Völkl, GR Lanmüller und GR Körber erstmals von den Plänen eine neue „Satellitenstadt“ bauen zu wollen, erfahren.
Die Pläne wurden zwar erklärt, aber eine Diskussion / ein gemeinsames „Daran-Arbeiten“: Fehlanzeige.
Im Gegenteil: Bereits sechs Tage später soll im Gemeindevorstand darüber entschieden werden und weitere sechs Tage später soll das Mega-Projekt vom Gemeinderat mit fertiger Grundsatzvereinbarung abgesegnet werden.
Und als Krönung wird dann sogar noch vermittelt, dass es die Pläne „…eh schon lange gibt…“, man sie aber nicht teilen wollte. Der Antrag auf nochmalige Besprechung zur Verkleinerung und Neuaufarbeitung des Projektes im Bauausschuss, so dass zumindest keine Umwidmung von privatem Besitz in Wampersdorf nötig ist, wurde abgelehnt.
Wieder einmal: **kein Einbinden der Bürger, kein gemeinsames Arbeiten am Wohl unserer Gemeinde, wie üblich wird einfach „drübergefahren“.**

Keine Sozialverträglichkeitsprüfung durchgeführt !

„Gesundes Wachstum“ geht unserer Meinung nach anders - die Sozialverträglichkeit eines solchen zusätzlichen Wachstums ist mehr als fraglich! Eingliederung der Zuzügler in die Gemeinde und „Dorfleben“: so kaum vorstellbar!
Der Bau neuer Wohnungen ist nicht grundsätzlich abzulehnen- aber es muss in einem gesellschaftlich ausgewogenen Verhältnis passieren!

Bestes Ackerland wird versiegelt

Durch das Projekt werden 100.000m² wertvolles Ackerland für die Nahrungsmittelproduktion unbrauchbar gemacht! Und das in Zeiten, in denen es mehr als deutlich wird, dass es notwendig ist, unabhängiger von Importen zu sein.- zB wird derzeit Brachland europaweit zur Nahrungsmittelproduktion freigegeben.

Aufschließung auf Kosten Wampersdorfer Klein-Grundbesitzer

Um das Projekt durchziehen zu dürfen, muss anderswo eine bereits gewidmete Bauland-Aufschließungszone rückgewidmet werden! Das bedeutet für einzelne Grundeigentümer unserer Großgemeinde, dass ihr Grund und Boden plötzlich rückgewidmet werden muss. **Zukünftiger Baugrund wird den WampersdorferInnen weggenommen!**

Projektdimension zu groß!

587 Wohneinheiten bedeuten: zweimal Siegersdorf oder etwas mehr als einmal Landegg inkl. San-Lorenzo-Siedlung!
Bei gleichen Haushaltsgrößen, wie wir sie derzeit in Pottendorf sehen, heißt das rund 1.500 Einwohner mehr. Natürlich nicht von jetzt auf gleich: der Plan erstreckt sich über die nächsten Jahre- aber der „normale“ Zuzug wird durch das Projekt ja nicht gestoppt. Im Gegenteil: bereits heute gibt es bewilligte Bauvorhaben, die ebenfalls etwa 250-300 Wohneinheiten ausmachen.
Und darüber hinaus gibt es genügend bereits versiegelte Flächen mitten im Ort, von denen man annehmen kann, dass auf diesen ebenfalls über kurz oder lang Wohnungen gebaut werden (Beispiel „Wintertechnik-Areal“ oder auch „Quester-Hallen“).

Nachhaltigere Lösungen

Auf bereits versiegelten Flächen im Ort neue Wohnungen entstehen zu lassen, alte ungenutzte Gebäude aufzukaufen und zu renovieren, sowie bestehende Sportanlagen in allen Ortsteilen erneuern – das sind unsere Vorschläge und Forderungen.

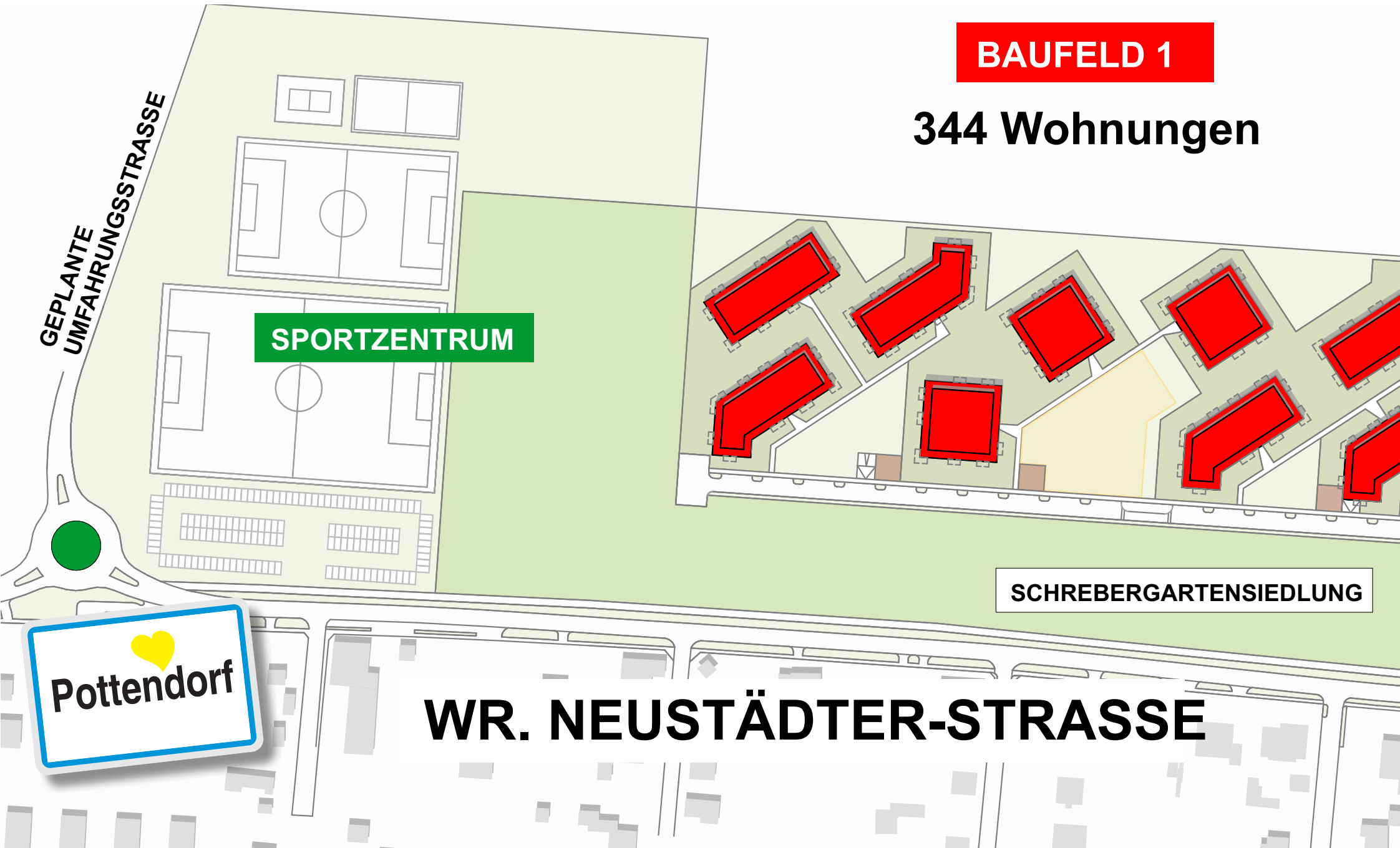
Wertvollere Baukultur gefordert!

Statt 19 phantasieloser Genossenschafts-Wohnblöcke in einer „Satellitenstadt“ sollte ein vielfältiges Wohnangebot und ein Wohnmix geschaffen werden!
Junges Wohnen, Generationenwohnen, Wohnen für Familien, Wohnen mit Mietergärten u.v.m...
Nicht nur Flachdach-Blöcke, sondern auch moderne Satteldachbauten, die das traditionelle Ortsbild prägen.
Durch einfallsreiche gemischte Bau- und Wohnformen wird auch ein Mix an Nutzer- und Bevölkerungsgruppen angesiedelt. Hier tragen der Architekt Knötzl und die Baugenossenschaft die Verantwortung für eine gelungene Baukultur!
„Satellitenstädte“ können so verhindert werden!

Großprojekte diskutieren!

Durch die Einbindung ALLER Parteien sowie der Bevölkerung in einen Entwicklungsprozess wird ein Projekt garantiert besser!
Speziell für Dorferneuerungsprojekte dieser Größenordnung gibt es Begleitung- und Unterstützung vom Land Niederösterreich!
Derzeit ist das vorliegende Projekt auf maximalen, externen Zuzug ausgelegt - Chancen für den Ort und seine Bevölkerung werden hier vergeben!

Besser vorher d´rüber reden!



Erneuerung der drei Ebenfurther Windräder

Bereits im September 2021 ist die EVN mit dem Thema Repowering (sprich Austausch) der alten Windräder auf die Gemeinde zugekommen. Im entsprechenden Ausschuss wurde das Thema vorgestellt. Wir haben uns grundsätzlich für den wirtschaftlich und energietechnisch sinnvollen Ausbau ausgesprochen.

Seit diesem Zeitpunkt haben wir auf Information der Bevölkerung gedrängt, sei es durch eine Veranstaltung oder auch entsprechende Infos in der Gemeindezeitung. Jedes Mal wurde das seitens der SPÖ abgelehnt.

Wir sind froh, dass es hier scheinbar doch zu einem Umdenken gekommen ist und nun doch - im Blatt der SPÖ - informiert wurde.

Nach bekannt werden des Plans der EVN, die derzeitigen Windräder durch größere / moderne Windräder auszutauschen, haben wir uns intensiv mit diesem Umbau und seinen Folgen beschäftigt.

Infos eingeholt

Eine Delegation der VP-Fraktion (GGR Pfneiszl, GGR Völkl und GR Konegger) hat einen Abend lang verschieden Modelle und verschiedene (möglichst die Umwelt und die Bevölkerung schonende) Varianten mit der EVN diskutiert. Wohingegen die SPÖ ohne weitere Einschränkungen bereit gewesen wäre, die vorgelegten Verträge zu unterzeichnen - das konnten wir verhindern.

Letztstand ist, dass uns die EVN nun noch weitere Varianten des Umbaus vorstellen wird - wir werden informieren!

Die Information über die Erneuerung der Windräder über die Gemeindezeitung ist jedoch noch ausständig! Das SPÖ-Blatt ist keine ausreichende Information, sie erreicht nicht ALLE Bürger:innen. Hier wurde die Bevölkerung einseitig informiert.

Freiflächen-PV Anlagen:

Diese werden unsere Zustimmung erst dann erhalten, wenn auf nahezu allen geeigneten Dachflächen, sowohl in öffentlicher als auch privater Hand, PV Anlagen installiert wurden. Wir werden in Zukunft jeden Hektar Ackerfläche für unsere Eigenversorgung benötigen! Daher sind wir auch für Förderungen von Dach-PV Anlagen durch die Gemeinde, die über die staatliche Förderung hinausgeht!

EnergieWENDE? Ist das die Lösung für unsere Zukunft?

Wir als ÖVP haben uns schon seit Jahren der Produktion erneuerbarer Energieformen verschrieben.
Neue gesetzliche Rahmenbedingungen aber auch die schmerzliche Erkenntnis der bedrückenden Abhängigkeit von ausländischen Energielieferanten bewirken ein vermehrtes Umdenken hin zu Dezentralisierung und Selbstversorgung von Unternehmen, Haushalten und öffentlichen Einrichtungen.
Um die fossilen Energieimporte durch erneuerbare Energieträger zu ersetzen, benötigen wir eine schier unvorstellbar große Anzahl an neuen Kraftwerksanlagen – egal ob vom Feld als Energiepflanze, am Dach als Solarmodul, im Wasser oder im Wind. Die komplette Umstellung von fossiler Energie würde zum Beispiel beim heutigen Verbrauch bedeuten:
Rund 3,5 Millionen Hektar Energiepflanzen (die gesamte Ackerfläche Österreichs beträgt aber nur 1,3 Millionen Hektar)
oder
Rund 12.500 neue Großwindkraftanlagen (derzeit sind erst ca. 1300 Anlagen unterschiedlichen Typs in Betrieb)
Usw.
Diese beinahe unfassbare Liste ließe sich noch deutlich weiter fortsetzen. Allein der Austausch von alten zu neuen, von schmutzigen zu sauberen Energieformen kann aber nicht der Weisheit letzter Schluss sein. Die Überlegungen müssen viel weiter gehen.
Wir müssen uns als Gesellschaft eingestehen, dass wir auf viel, viel, viel zu großem Fuß leben. Das Gebot der Stunde muss neben der Kompensation der fossilen Quellen ganz klar auf Energieeinsparung liegen. Es kann und muss an vielen Schrauben gedreht werden.
Straßenbeleuchtung die ganze Nacht? Freier ungenutzter Wärmeabschlag aus Industrieprozessen? Un-isolierter Wohnbau?
Viele Dinge lassen sich ganz einfach, ohne große Einschränkungen und Entbehrungen lösen. Können wir das schaffen? Es wird ein langer und steiniger Weg, aber wenn alle ihren Beitrag leisten, kann viel geschafft werden.

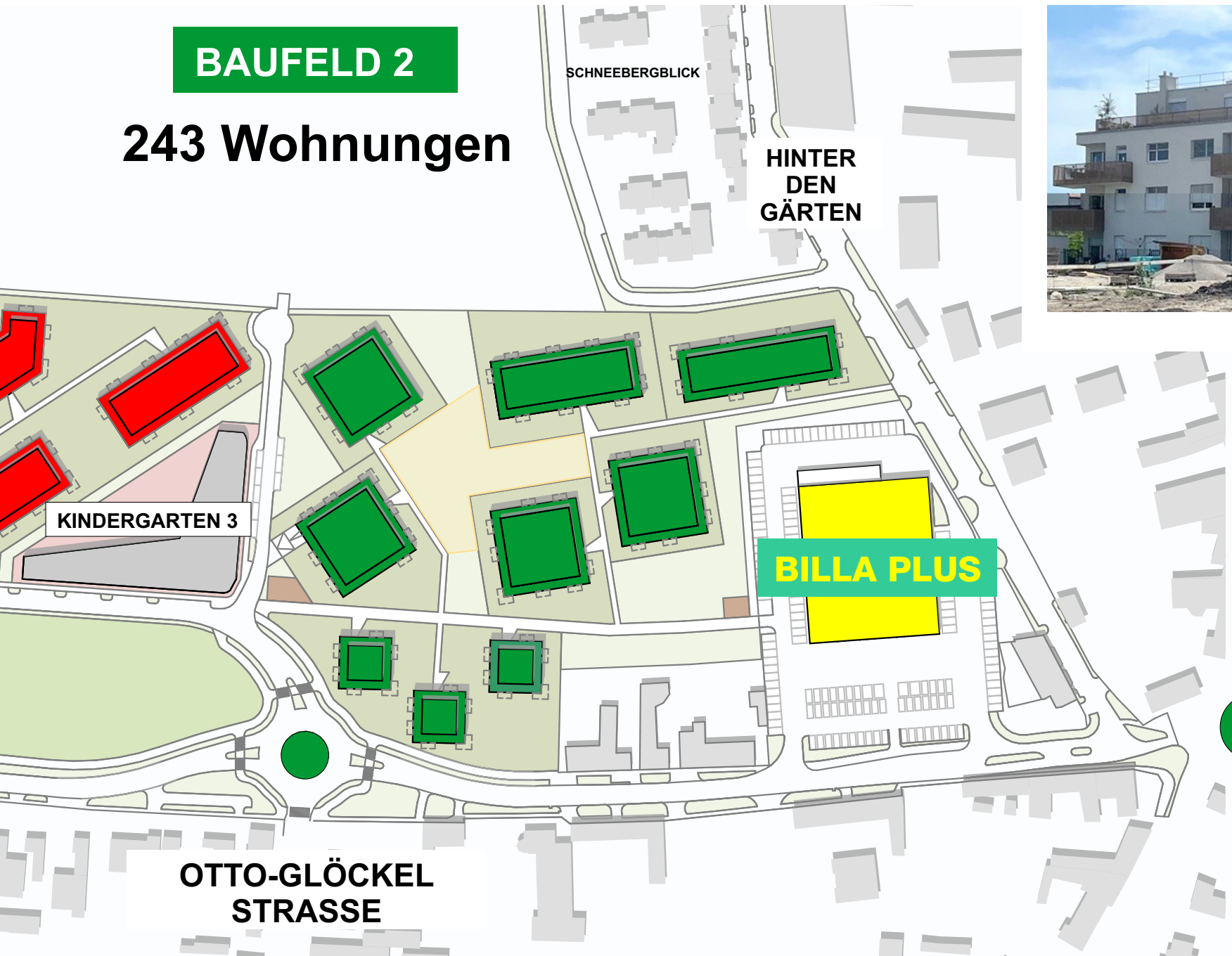
GR Richard Lanmüller

Pottendorf: Zahlen & Fakten zum Vergleich

Pottendorf Haushalte 2165 (Stand Jänner 2022)
Davon 850 Wohneinheiten in Mehrparteienhäuser, davon 300 als Eigentumswohnungen
Pottendorf Einwohner:innen: 5453

Zuwachs Pottendorf:

Derzeit nur in Pottendorf vorgesehene bzw. genehmigte Bauprojekte wie Maierhof, Kraitschek-Park, Schneebergblick, Neustiftgasse, Hennebergplatz etc.: ca. + **300** neue Wohneinheiten: + ca. **1.000 Einwohner:innen**
NEUE „Satellitenstadt“: Wohneinheiten + 590 = + ca. **1.500 Einwohner:innen**
ACHTUNG: Normale Bauvorhaben und Zuzug in den Ortsteilen nicht berücksichtigt!



19 Wohnblöcke mit Tiefgaragen ähnlicher Bauweise sollen entlang der Wr.-Neustädter-Straße entstehen.
Foto: Beispielsbild - Fotomontage.

Grundlage der Darstellung:
Studie Architekturbüro Knötzl und Bauausschuss Marktgemeinde Pottendorf

Potte(N)dorf gestalten ist Niederösterreich gestalte(N)

Was darf ich wie bauen? Wo kann ich mir Ideen holen für Neubau, Ausbau und Umbau?
Die Heftreihe NÖ-GESTALTEN bietet wertvolle Tipps und auch Serviceleistungen an, die bei der Planung helfen können! Infos zur Bauordnung finden Sie ebenfalls im Spezialheft BAURECHT!
Zum DOWNLOAD unter **www.noe-gestalten.at** oder zur freien Entnahme in der Broschürenbox vor unserem Parteiheim in der Esterhazystraße 11!
Gerne liefern wir Ihnen auch ein Heft nach Hause!
Anruf genügt unter 0676 9425780 (GGR Friedrich Völkl)

Hilfswerk wählte Vorstand

Am 3. Mai wählte das Hilfswerk Pottendorf-Seibersdorf einen neuen Vorstand. Wiedergewählt als Obfrau wurde Angelika Birkner und als ihre Stellvertreter Bgm. Christine Sollinger und Horst Faller. Weitere Vorstandsmitglieder: GR Susanne Mücke, Bettine Koller-Resetarics, Alexandra Frania, Eva Frania, Klaus Eder, Angela Eder, Nicole Hrusovar Josef Nitzky, GR Eva Sokele, Martina Eder und Helmut Doppler;

Wir sind NÖ Jugend-Partnergemeinde!

Vergangen Sommer startete der Online-Workshop für die NÖ Jugendpartnergemeinde 2022-2024. In einer Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport & Vereine haben wir den Vorschlag für die Teilnahme an der Zertifizierung eingebracht. Unsere Jugendgemeinderätin Nadine Hompasz hat sich hierfür mit der Gemeindeführung getroffen und gemeinsam die Unterlagen für die Einreichung ausgearbeitet. Im Herbst 2022 erhalten wir nun das Zertifikat für unsere Großgemeinde. Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung!

Grüße&Gespräch

Gute Gespräche mit Bürgerinnen ergaben sich bei unseren beiden Verteilaktionen zum Valentinstag und vor den Osterfeiertagen.
„Durchs Reden kommen d´Leit zamm!“
Fotos:
Gerhard Pfneiszl, Peter Konegger, Eva Sokele, Susanne Mücke und Marianne Schmitner.

Ostergrüße überbrachten die Gemeinderät:innen Nadine Hompasz, Angelika Mücke, Peter Konegger und Reinhard Jungbauer.

AKTUELLES

ALLES FINSTER: Blackoutbroschüre

Der Zivilschutzverband hat ein Infoheft aufgelegt mit wertvollen Informationen zu einem möglichen Blackout. Zur freien Entnahme im Prospekthalter vor dem Parteiheim in der Esterhazystraße 11. Gerne stellen wir auch eine Broschüre zu: 0676 94 25 780 (GR Marianne Schmitner)

Neues Feuerwehrfahrzeug

Wir gratulieren der Freiwilligen Feuerwehr Siegersdorf zum neuen Mannschaftswagen! Das Fahrzeug wurde von der Bevölkerung gebührend in Empfang genommen.

Der Mittelpunkt von Niederösterreich

Der nächste Ausflug der Generation 50plus führt am 23. Juni zum Schwammerlprinz nach Perschling und zum Mittelpunkt Niederösterreichs! Anmeldungen werden noch angenommen bei GR Eva Sokele unter 0699-19361919 oder eva.sokele@aon.at

Beliebte Volkshochschule vor dem Aus?

Kein Interesse besteht seitens der SPÖ-Gemeindeführung das erfolgreiche Kinder-, Sport- und Erwachsenenbildungs-Programm nach der Corona-Pause weiterzuführen. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Frau Eva Blümel, die seit August 2011 die VHS vorbildlich geleitet hat – mit Jänner wurde das Dienstverhältnis aufgelöst.

Erwachsenenbildung und ein buntes Freizeitprogramm ist uns sehr wichtig – wir setzen uns für eine Weiterführung der Volkshochschule ein! Bildung in der Freizeit soll im Ort möglich bleiben – das ist Lebens- und Bildungsqualität!

Hausärztemangel wird immer akuter!

Noch immer werden KEINE Anreize zur Ansiedelung eines weiteren Kassenarztes in Pottendorf geboten - Pottendorf steht in Konkurrenz mit vielen anderen attraktiven Gemeinden.
Durch das Wachstum wird das Problem noch größer!

KOMMENTARE

Kreisverkehr-Deko polarisiert!

Strafsache oder Tradition? Der umgeschnittene Maibaum im Pottendorfer Kreisverkehr spaltet die Bevölkerung. Gefährlich ist nicht nur ein liegender Baum, sondern auch die Bank, bei der sich nächtlich auch Jugendliche treffen!
Unser Lösungsvorschlag für´s nächste Jahr: Kleinerer Maibaum, keine Puppen und Bänke - dafür eine attraktive Blumenbepflanzung! Auch eine Bewachung des Baumes in der Nacht zum 1. Mai wäre ratsam.
Was ist Ihre Meinung zur Gestaltung des Kreisverkehrs?
E-Mail an team@vp-pottendorf.at

Im Vorfeld reden: = Bessere Lösung!

Demnächst starten die Straßenbauarbeiten Kirchenplatz / Hauptstraße. Die Pläne dazu gibt es bereits seit über zwei Jahren. Hätte man die Anrainer - speziell in der Badenerstraße - bereits in der Planungsphase miteinbezogen, so gäbe es jetzt eine bessere Lösung für das Anrainerparken.
Eine Präsentation und Diskussion gemeinsam mit der Bevölkerung war nicht erwünscht.

Auch unsere Anregung eines gemeinsamen Termines und gemeinsames Entwickeln einer Lösung blieb fruchtlos.

Siegersdorf

Siegersdorfhilft!

Seit Anfang Mai sind Flüchtlingsfamilien aus dem Kriegsgebiet der Ukraine in Siegersdorf - ehmaliges GH Kugl - aufgenommen worden.
Wir danken der Siegersdorfer Bevölkerung, die sich sehr engagiert und an allen Ecken und Enden Hilsbereitschaft zeigt! DANKE.

IMPRESSUM POTTENDORF AKTUELL Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖVP der Großgemeinde Pottendorf, alle Esterhazystraße 11, 2486 Pottendorf.
Für den Inhalt verantwortlich: VP-Gemeindeparteiobfrau Marianne Schmitner und ihre Stellvertreter Angelika Mücke und Peter Konegger.
Für namentlich gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe übernimmt der Unterzeichner die Verantwortung für diesen. Druck: DER SCHALK – Pottendorf